



Berlin, 23. März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

nach erfolgreicher Regierungsbildung steht nun ganz oben auf unserer Agenda, den Bundeshaushalt 2018 auf den Weg zu bringen. Wir werden im Frühjahr über die einzelnen Positionen beraten. Unser Ziel ist es, den Haushalt noch vor der parlamentarischen Sommerpause zu verabschieden.

Am Mittwoch startete die Generaldebatte im Deutschen Bundestag mit der Regierungserklärung der Bundeskanzlerin. Darin betonte sie, dass unser Land sehr gut aufgestellt ist. Bis 2020 soll die Vollbeschäftigung Realität werden. Weiterhin sollen keine neuen Schulden gemacht werden. Allerdings räumte sie auch Fehler im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 ein. Dabei lenkte sie den Blick nach vorne. Das Aufnahmeverfahren muss professionalisiert und die Integration verbessert werden. So gelingt es, Schutzsuchenden einen Zufluchtsort zu geben und diejenigen auszuweisen, die illegal zu uns gekommen sind.

Am 22. und 23. März tagte der Europäische Rat in Brüssel. Traditionell standen Wirtschaftsthemen im Mittelpunkt der Gespräche. Die Staats- und Regierungschefs beschäftigen sich darüber hinaus mit den drängenden Fragen der Steuer- und Außenpolitik. Auch über das weitere Vorgehen bezüglich des Brexits wurde beraten.

Die Bundeswehr ist eine Parlamentsarmee. Daher muss das Parlament zustimmen, wenn Einsätze geplant oder verlängert werden sollen. In der vergangenen Sitzungswoche gab es eine Reihe von namentlichen Abstimmungen über die verschiedenen Missionen der Bundeswehr. Die Fülle an Einsätzen zeigt deutlich, wie sich die Sicherheitslage geändert hat. Wir sind verlässliche Partner. Wir stehen zu unseren Verpflichtungen und Zusagen bei den Vereinten Nationen, bei der EU und auch der NATO. Es erfüllt mich mit Stolz, wie besonnen und zuverlässig unsere Soldatinnen und Soldaten gemeinsam mit unseren Partnern in den vielen Krisengebieten ihre Aufgaben wahrnehmen und so vor Ort zur Stabilisierung und Verbesserung der Lage beitragen.

Mit herzlichen Grüßen



## **Sitzung des Deutschen Bundestages vom 19. bis 23. März 2018**

### **Regierungserklärung durch die Bundeskanzlerin und Generalausprache**

Im Anschluss an die Regierungserklärung erfolgte eine Generalausprache zu allen Ressorts. Darin hat die neue Bundesregierung ihre Prioritäten und wichtigsten Themen in den einzelnen Politikfeldern vorgestellt. Anschließend haben wir gemeinsam über die geplanten Vorhaben und Schwerpunktsetzungen debattiert.

### **Besetzung von Gremien und Ausschüssen**

In der vergangenen Woche haben wir Mitglieder des Bundestages in die verschiedensten Gremien und Ausschüsse gewählt. Unter anderem die Mitglieder für den Vermittlungsausschuss oder den Wahlausschuss für zur Berufung der Richter des Bundesverfassungsgerichts.

### **Fortsetzung der Mission MINUSMA in Mali**

Die Mandatsobergrenze soll von bislang 1.000 einzusetzenden Soldaten auf 1.100 angehoben werden. Der deutsche Einsatz konzentriert sich vornehmlich auf Führung und Führungsunterstützung, Sicherung sowie Aufklärung, sanitätsdienstliche Versorgung, Lufttransport und -betankung. Angesichts der in diesem Jahr in Mali anstehenden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen ist unser erweiterter Beitrag zur Stabilisierung des Landes umso wichtiger.

### **Nachhaltige Bekämpfung des IS bei gleichzeitiger Stabilisierung des Iraks**

Mit einer namentlichen Abstimmung haben wir die Zusammenlegung des bisherigen Bundeswehrmandats zur Ausbildung der Peshmerga im Nord-Irak mit dem Mandat zur Unterbindung terroristischer Handlungen durch den IS beschlossen. Das Mandat soll bis zum 31. Oktober 2018 gelten. Die vorerst siebenmonatige Mandatsdauer lässt uns die Möglichkeit offen, das aktuelle Mandat im Lichte einer in Planung befindlichen NATO-

Mission, die im Juli beschlossen werden soll, anzupassen und gegebenenfalls neu zu bewerten. Die Mandatsobergrenze von bislang 1.350 Soldaten in beiden Missionen wird auf 800 Soldaten abgesenkt, da der Kampf gegen den IS nicht mehr in der Fläche, sondern lediglich in einzelnen Gebieten notwendig ist. Neue Komponente des zusammengelegten Mandats ist die spezialisierte militärische Ausbildung der irakischen Streit- und Sicherheitskräfte im gesamten Land. Das neue Mandat passt sich nicht nur veränderten Rahmenbedingungen an, sondern sendet ein wichtiges Zeichen außenpolitischer Kontinuität an unsere Partner in der internationalen Anti-IS-Allianz.

### **Fortsetzung des NATO-geführten Einsatzes in Afghanistan**

Wir haben ebenfalls namentlich über die Fortführung der deutschen Beteiligung an der NATO-Mission in Afghanistan bis zum 31. März 2019 abgestimmt. Im Rahmen dieses Mandats soll Deutschland weiterhin Führungs- und Rahmennation im Norden des Landes bleiben. Den erhöhten Unterstützungsmaßnahmen für unsere Auslandsvertretungen vor Ort sowie der Sicherstellung dauerhafter Ausbildungsleistungen in Kundus tragen wir mit einer Erhöhung der Mandatsobergrenze von 980 auf 1.300 Soldaten Rechnung. Gerade mit Blick auf die für Herbst 2018 angesetzten Parlamentswahlen ist die Fortsetzung unseres Engagements in Afghanistan maßgeblich.

### **Fortsetzung der Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer**

Die Mission SEA GUARDIAN leistet einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung illegaler Aktivitäten wie Waffenschmuggel und Menschenhandel sowie organisierter Kriminalität im Mittelmeerraum. Sie dient ebenfalls der Eindämmung des Gefährdungspotenzials des internationalen Terrorismus in der Region, insbesondere mit Blick auf die Mittelmeer-Anrainerstaaten Nordafrikas und Vorderasiens. In namentlicher Abstimmung haben wir deshalb die Verlängerung der deutschen Beteiligung

an der Mittelmeermission bis zum 31. März 2019 bei einer unveränderten Obergrenze von 650 Soldaten beschlossen.

### Fortsetzung der Mission UNMISS

Auch über zwei Jahre nach Abschluss eines Friedensabkommens steht der Südsudan vor immensen politischen und humanitären Herausforderungen. Mit unveränderter Obergrenze von 50 Soldaten haben wir namentlich über die Verlängerung der VN-Mission bis zum 31. März 2019 abgestimmt. Der Beitrag der deutschen Streitkräfte konzentriert sich vor allem darauf, Einzelpersonal in den Führungsstäben der Mission sowie als Beratungs-, Verbindungs- und Beobachtungsoffiziere zur Verfügung zu stellen.

### Fortsetzung der Mission UNAMID in Darfur

Ebenfalls mit einer namentlichen Abstimmung haben wir die Fortführung unserer Beteiligung an der UNAMID-Mission in Darfur bis zum 31. März 2019 beschlossen. Die Mandatsobergrenze soll bei 50 Soldaten bleiben. Angesichts der Herausforderungen, vor denen die gesamte Sudan-Sahel-Region einschließlich Darfurs steht – Terrorismus, organisierte Kriminalität, Migrations- und Flüchtlingsströme – bedarf sie weiterhin der Unterstützung der internationalen Gemeinschaft.

### Meine Reden im Bundestag:

#### Rede zur Verlängerung der Mission MINUSMA am 21. März 2018

<http://kurzelinks.de/kell>

#### Rede im Rahmen der Generaldebatte am 21. März 2018

<http://kurzelinks.de/ovmb>

### Daten und Fakten

Die neueste Prognose des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) geht davon aus, dass die deutsche Wirtschaft 2018 um 2,4 Prozent, in 2019 dann um 1,9 Prozent wachsen wird. Die Berechnungen der Konjunkturforscher fallen damit um 0,2 beziehungsweise 0,3 Prozentpunkte höher aus als

noch im Dezember 2017. Grund dafür sind die im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen, die signifikante Entlastungen der privaten Haushalte erwarten lassen.

### Veranstaltungen



Es war mir eine große Ehre, die Laudatio zu Ehren von Liz Mohn auf dem Steiger Award 2018 zu halten. Frau Mohn erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Charity“ für Ihre großen Verdienste im sozialen Bereich. U.a. gründete sie die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und rief die Kultur- und Musikstiftung ins Leben.

#### Impressum:

Dr. Ursula von der Leyen, MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
[www.ursula-von-der-leyen.de](http://www.ursula-von-der-leyen.de)

#### Bildrechtenachweis:

Jan Kopetzky; CDU/CSU-Bundestagsfraktion; CDU-Landesgruppe Niedersachsen/ Arnim Linnartz; Deutscher Bundestag/Achim Melde; Deutscher Bundestag/Thomas Imo/photothek; Bundespresseamt, Bundeswehr: Sebastian Wilke; Bertelsmann: Kai Uwe Oesterhelweg